

Auflage 2d/

1) F03  
Z. k. m. d. O. P  
m. w. V. a. n. l. a. n. g  
2) +

D 20/10



Seniorenbeirat der Stadt Lüdinghausen  
59348 Lüdinghausen

An den  
Bürgermeister der Stadt Lüdinghausen  
Herrn Richard Borgmann  
Rathaus  
Borg 2  
59348 Lüdinghausen

**Erlebnispark/Erlebnisinself/Sportbereiche bei der  
Lüdinghauser Stadtumgestaltung und Landschafts-  
entwicklung**

Gespräch am 08.10.2014 in Ihrem Hause

Datum: 12.10.2014

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

der Seniorenbeirat der Stadt Lüdinghausen stellt hiermit den  
Antrag generationsübergreifende Fitness- und  
Kommunikationsbereiche

Vorsitzender des Senioren-  
beirates der Stadt  
Lüdinghausen

- mit Outdoor – Fitnessgeräten
- mit einem Barfußpfad
- mit Kneippbecken
- mit weiteren sportlichen Aktivitätsmöglichkeiten

Stellvertretende Vorsitzende des  
Seniorenbeirates der Stadt  
Lüdinghausen

bei den Entscheidungen um das Integrierte Stadtentwicklungs-  
konzept (ISEK) und der räumlichen Gestaltung der Flächen  
zwischen den Lüdinghauser Burgen (Regionale 2016) zu  
berücksichtigen.

Dabei legen wir im Vorfeld der Entscheidungen Wert auf den  
generationsübergreifenden Ansatz zur Nutzung der Geräte,  
Einrichtungen und Kommunikationsbereiche.

Orte dieser Sport, Fitness- und Kommunikationsbereiche bieten  
sich wie folgt an:

Seniorenbeirat:

Tel: 02591/926-600  
E-Mail:  
[info@seniorenbeirat-lh.de](mailto:info@seniorenbeirat-lh.de)  
Homepage:  
[www.seniorenbeirat-lh.de](http://www.seniorenbeirat-lh.de)

- der Bereich zwischen dem Gymnasium, der Familien-  
bildungsstätte und dem St. Marien-Hospital sowie den  
Wohneinheiten am Wolfsberg
- der Bereich zwischen den Burgen(Regionale 2016) mit  
enger Anbindung an den Stadtkern und den Park Taverny

Bankverbindung  
Sparkasse Westmünsterland  
BLZ 40154530  
Konto-Nr. 35596857

Vorteile dieser Bereiche sind, dass es sich um relativ „geschützte und diskrete“ Räume handelt und dass kurze Wege vom Innenstadtbereich für ältere Menschen, für Familien mit Kindern, für Besucher der Stadt und auch für schulische Zwecke und vorschulische Einrichtungen gegeben sind.

Kleine Unterstände mit Bänken sowie Ruhebänke in den Parkanlagen bieten Wetterschutz und fördern die Kommunikation der Menschen.

Die Anbindung der Sport- und Fittnesseinrichtungen in das Wegenetz der Parkanlagen verbessert die Einsicht und damit die Sicherheit dieser Bereiche.

Anleitungen zur Nutzung der Sport- und Fitnessgeräte sowie weiterer Einrichtungen können durch Kursleiter der Erwachsenenbildung aus der Familienbildungsstätte und der Volkshochschule sowie von schulischen Einrichtungen und auch Mitarbeitern physiotherapeutischer Praxen gewährleistet werden.

### **Begründung**

Sport und Bewegung gehören einerseits zur Gesundheitsvorsorge aller Generationen, andererseits bietet ein solches Angebot Einzelpersonen und Gruppen (besonders auch der der älteren Menschen) erfüllende soziale Kontakte.

Wirtschaftsprognosen stellen fest, dass die „neuen Alten“ andere Bedürfnisse an ihre Freizeitgestaltung entwickeln, die sich auf die Outdoor – Nutzung und damit auf die Freiflächengestaltung auswirken. So ist bereits heute ein Trend festzustellen, der wegführt vom Breitensport und dem wettkampforientierten Vereinssport hin zu individuellen Outdoor – Sportarten wie Walken, Radfahren, Gymnastik u.a., die besonders auch die Älteren ab 50 Jahren ansprechen.

Künftige Senioren generationen werden – so die Trendforschung – eine höhere Bereitschaft zur Eigenverantwortlichkeit in Gesundheitsfragen haben. Wellness, Wohlfühlen, Entspannung und Erholung sind ebenso wie Fitness erstrebenswerte Ziele, die im Kontext mit der Gesundheit inzwischen fest im Bewusstsein der Menschen in unserer Gesellschaft verankert sind.

Diese allgemeinen Entwicklungen werden dazu führen, dass künftig eine größere Anzahl älterer Menschen die Freizeitangebote in Frei- und Grünflächen

nutzen werden. Sie werden zum Teil andere und neue Anforderungen an sportliche Angebote, an Angebote für Fitness und Gesundheit stellen als das bisher der Fall war. Dazu zählen auch Angebote mit meditativem Charakter. Diese Trends müssen auch zu neuen Freizeitangeboten im Outdoor - Bereich führen.

Es gibt eine Reihe von Geräteherstellern, die auf diese neuen Bedürfnisse reagieren und Fitnessgeräte für ältere Menschen anbieten. Diese neuen Freizeitangebote beginnen bereits sich in Freiflächen zu etablieren.

Auch die Stadt Lüdinghausen sollte diese Chance im Rahmen der aktuell diskutierten Stadtentwicklung (ISEK) und der Umgestaltung der Landschaft zwischen den Burgen (Regionale 2016) aufgreifen und die Vorschläge zu Erlebnispark, Erlebnisinseln und Sportbereiche zielkonform in das Anforderungsprofil der verschiedenen Maßnahmen einbauen.

Mit freundlichen Grüßen

*(Mitglied des Seniorenbeirates)*

*(Vorsitzender des Seniorenbeirates)*

Seniorenbeirat der Stadt Lüdinghausen  
59348 Lüdinghausen

An den  
Bürgermeister der Stadt Lüdinghausen  
Herrn Richard Borgmann  
Borg 2  
59348 Lüdinghausen



**Ergänzende Anregungen  
zum Masterplan StadtLandschaft / Vorentwurfsplanung  
vom 03.02.2015 und  
zum Antrag des SBR vom 11.09.14**

Datum: 27.05.2015

Der Antrag des SBR vom 11.09.14 für Angebote zur Seniorenfitness im Bereich der Regionale 2016 wird wie folgt ergänzt:

Vorsitzender des Seniorenbeirates der Stadt  
Lüdinghausen

1. In allen Planungsbereichen ist grundsätzlich die **Barrierefreiheit** zu berücksichtigen.
2. **Bänke**, die das Hinsetzen und Aufstehen erleichtern und Rollatoren- und Rollstuhlnutzer nicht ausgrenzen, sind einzuplanen. Sie ermöglichen Menschen mit Bewegungseinschränkungen Teilhabe und eine bequeme Rast. (Bank-Modell, s. Anlage)
3. **Eingegrünte Bänke**, die besonders nahe Sinneserlebnisse in der Natur ermöglichen, unterstützen die Wahrnehmung und den Wohlfühleffekt. (Bank-Modell, s. Anlage)

Stellvertretende Vorsitzende des  
Seniorenbeirates der Stadt  
Lüdinghausen

Seniorenbeirat:

Tel.: 02591/926-600

E-Mail:

[info@seniorenbeirat-lh.de](mailto:info@seniorenbeirat-lh.de)

Homepage:

[www.seniorenbeirat-lh.de](http://www.seniorenbeirat-lh.de)

Die Bänke lassen sich in den Bereichen 06 und 10 gut platzieren. Darüber hinaus sollten noch einige zusätzliche Standorte berücksichtigt werden.

Bankverbindung

Sparkasse Westmünsterland

BLZ 40154530

Konto-Nr. 35596857

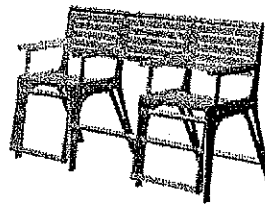
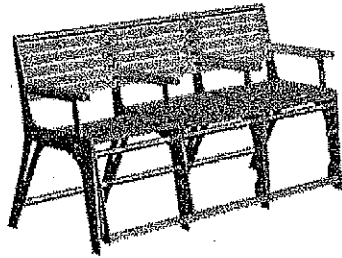
4. **Ein Trinkwasserbrunnen** ist ein Gesundheitsangebot für alle Generationen und darf nicht fehlen. (s. Anlage)
  5. **Ein Quellstein** bietet angenehme Sinnesanregungen und ist ein attraktiver Ort, wo sich Jung und Alt gerne treffen.
  6. Am Punkt 12 ist **ein Geländer** als Unterstützung für die sichere Barfußquerung der Trittsteine zu errichten. Dieser Bereich eignet sich auch als **Wasser-Tret-Bereich**.
  7. Wo Heckenelemente (9, 07) zur Gliederung der Räume vorgesehen sind, regen wir an:  
**eine 10-Jahreszeiten Hecke**, die Jung und Alt gemeinsam erkunden können, zur Beobachtung der jährlichen Naturentwicklung (Phänologie). Sinnvoll ist vereinzelt **Natur-Erlebnisstationen** zu errichten.
    - Dazu: Naturkalender-Package, [www.naturbegleiter.at/noe](http://www.naturbegleiter.at/noe),
    - Servicenummer 0680 209 93 91,
    - 10 Strauchpflanzen mit Pflanzanleitung, CD-ROM  - Als **Heckenpflanzen** sind Weißdorn und Schlehe zu bevorzugen.
8. Um die Attraktivität für Eltern und Kinder und ältere Personen zu erhöhen, sind **Orientierungshilfen** (Symbole / Hinweisschilder) sehr sinnvoll.

Mit freundlichen Grüßen

*(Mitglied des Seniorenbeirates)*

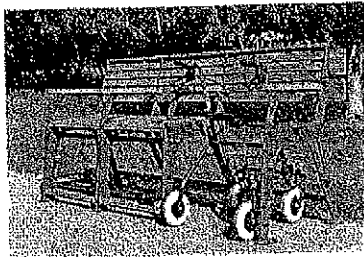
*(Vorsitzender des Seniorenbeirates)*

Anlagen zum Schreiben vom 27.05.2105

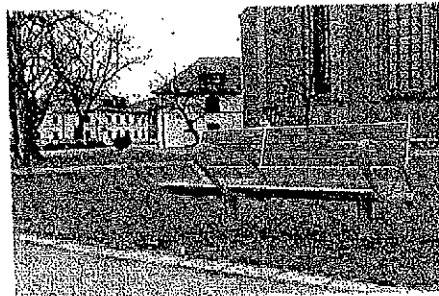


zu Top 2:

Komfort Plus: Platten für ältere Generationen



Aufstehen – leicht gemacht!



zu Top 3:

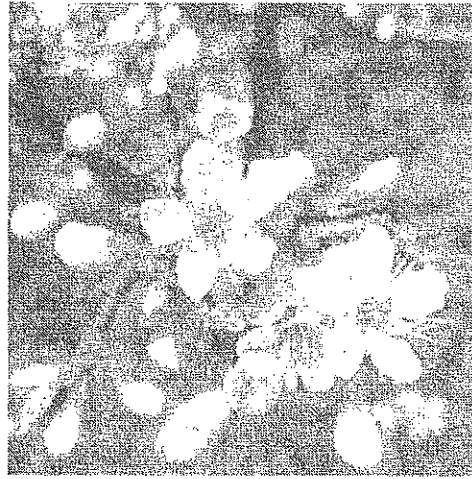
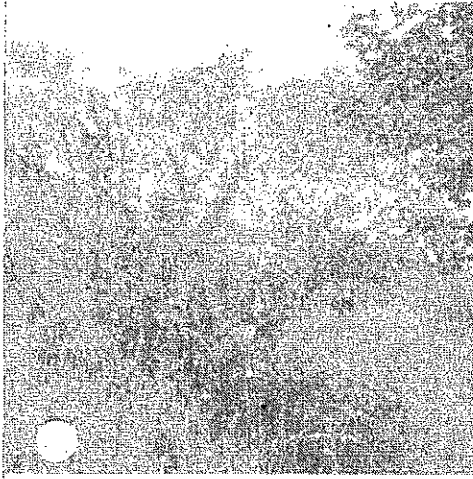


Objekte für den öffentlichen Raum

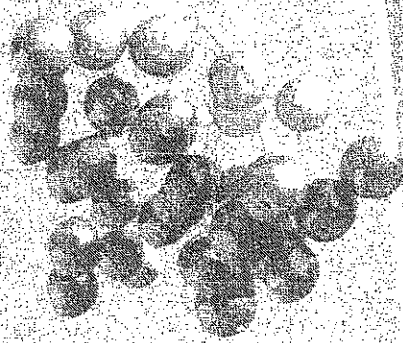
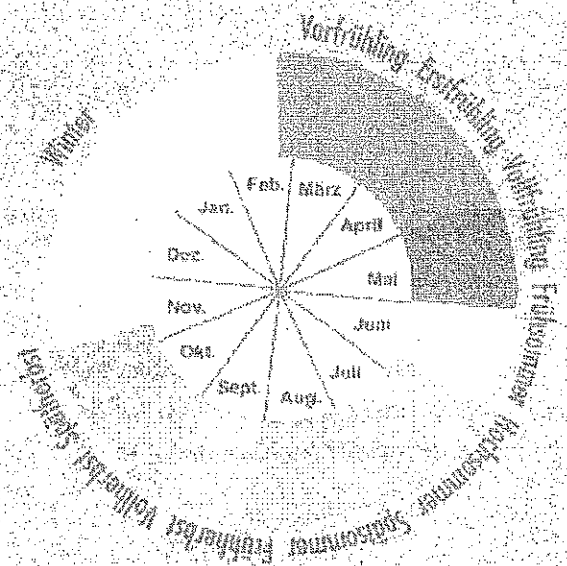
Trinkwasserbrunnen

zu Top 5:

# „Naturbeobachtung verwurzeln“ der NÖ Naturkalender macht Schule



Extreme Witterungsphänomene allerorts. Auch in NÖ waren die letzten Jahre durch ungewöhnliche Naturerscheinungen geprägt: blühende Haseln mitten im Winter, Obstbaumblüte oder Getreideernte so zeitig wie noch nie. Wir vom Verein Naturbegleiter kümmern uns um diese und andere Phänomene im Ablauf des Naturjahres, sprich: um den NÖ Naturkalender. Dass heißt, wir zeichnen z.B. Jahr für Jahr auf, wann die Schwalben heimkehren, die Morillen anblühen oder die Schlehen heranzreifen. Vergleichende Naturbeobachtung, in der Fachsprache (Phänologie) vor der Haustüre, einfach und hilfreich für Naturschutz, Landwirtschaft oder Ausflügler. Mit ein wenig Hilfe kann das jedes Kind.



Gemeinsam mit der Regionalen  
Gleichvernetzung (RGV) und der  
Naturfachbeobachtung haben wir die  
Aktivität

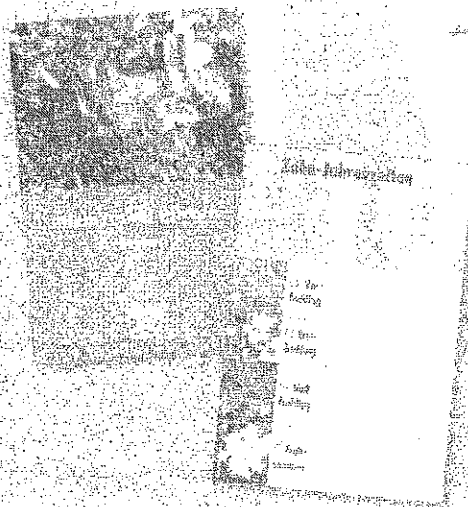
ins Leben gerufen. Jede Schule kann  
partizipieren. Dazu braucht es nur ein  
wenig Platz der Schulgärten, für den  
Kart gelegt wird.



## 10-Jahreszeiten Hecke –

Die RGV hat eine sog. „10-Jahreszeiten-Hecke“ aus heimischen Sträuchern zusammengestellt. Die Idee ist einfach, die Gehölzarten schlaue gewählt. Es sind Gehölze, die mit Blüte, Fruchtbildung oder Blattverfärbung den Beginn jeder natürlichen Jahreszeit anzeigen. **Mit dieser Hecke wird das Mitverfolgen der jährlichen Naturentwicklung im Schulhof zum Kinderspiel.** Wie man den Kalender bedient, was es mit den 10 Jahreszeiten und der „guten alten Phänologie“ sonst noch spannendes auf sich hat, steht in unserem Naturkalender-Package.

**Materialien für den Einsatz im Unterricht oder bei Exkursionen inklusive.**



### Das Naturkalender-Package

Speziell für Schulen geschnürt, wird es allen teilnehmenden Schulen im Herbst 2007 kostenlos zugestellt. Und das steckt alles drinnen:

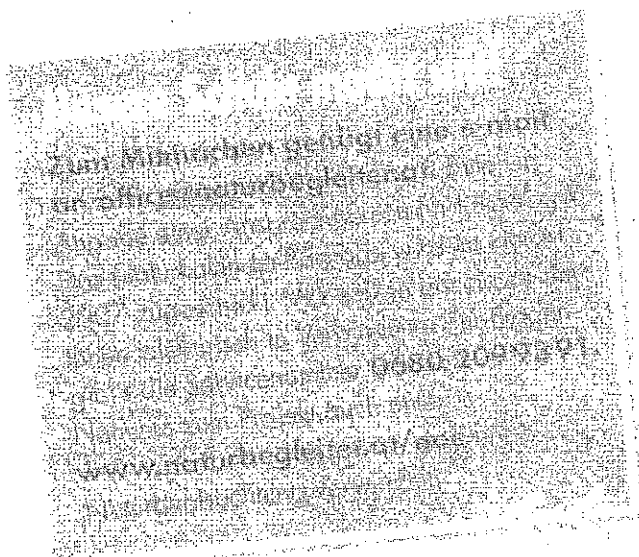
- eine **10 Jahreszeiten-Hecke** (10 Strauchpflanzen, wurzelnackt)
- eine **Pflanz- und Pflegeanleitung** damit die Pflanzen auch gut „verwurzeln“ und kräftig heranwachsen
- eine **CD-ROM** mit Unterlagen zum Thema Naturkalender und Phänologie

Viel Freude beim „Naturbeobachtung verwurzeln“ wünschen  
Verein Naturbegleiter, RGV und NÖ Naturschutzabteilung



### Teilhaben am Phäno-Netzwerk!

Ist die Hecke einmal „verwurzelt“, braucht es nur mehr Freude an der Beobachtung. Unter [www.naturbegleiter.at/nae](http://www.naturbegleiter.at/nae) können die Beobachtungen an der Hecke ab 2008 mit anderen Schulen verglichen und der Einzug des Naturjahres „live“ mitverfolgt werden. Zusätzlich helfen die Sichtungen beim Aufbau des Phänologie – Netzwerkes Niederösterreich.



Ein Gemeinschaftsprojekt des Vereines  
Naturbegleiter und der Pflanzenden  
Gehölzvermehrung RGV mit Unterstützung  
der NÖ Naturschutzabteilung.  
Calendrier durch den NÖ Landratsamt



Naturbegleiter

